

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Kulturelles Engagement in ländlichen Räumen und Regionalentwicklung bzw. -management als Forschungsfeld	2
1.2	Zur Untersuchung: Forschungsfrage, Ziele, Methoden.....	6
2	Theoretisch-konzeptioneller Teil: Stand der Forschung	9
2.1	Ländliche Räume.....	11
2.1.1	Definitionsmöglichkeiten für ländliche Räume.....	12
2.1.2	Besonderheiten von sozialen Beziehungen in ländlichen Räumen	14
2.1.3	Der Untersuchungstyp: Dünn besiedelte ländliche Räume	16
2.1.4	Defizitorientierte Perspektive: Herausforderungen dünn besiedelter ländlicher Räume.....	17
2.1.5	Ressourcenorientierte Perspektive auf ländliche Räume anhand der Theorie des territorialen Kapitals	21
2.1.5.1	Theorie des territorialen Kapitals	23
2.1.5.2	Soziales Kapital, Beziehungskapital und Kooperationsnetzwerke als Komponenten des territorialen Kapitals	25
2.2	Regionalentwicklung.....	27
2.2.1	Abgrenzung von Regionen	27
2.2.2	Verständnisse und Ebenen der Regionalentwicklung.....	29
2.2.3	Instrumentarium der Regionalentwicklung – Regionalmanagement als persuasives Instrument	31
2.3	Regionalmanagement	35

2.3.1	Regionalmanagement im Förderprogramm LEADER – Schwerpunkt Bayern.....	36
2.3.2	Regionalmanagement als Instrument der Landesentwicklung in Bayern	39
2.3.3	Fazit zur Position und Einordnung des Regionalmanagements in Bayern.....	42
2.3.4	Die konzeptionell wissenschaftlichen Regionalmanagement-Begriffe.....	43
2.3.5	Zusammenfassung: Regionalmanagement in ländlichen Räumen als Entwicklungsbegleitung einer Region	46
2.3.6	Rolle von Kultur im Regionalmanagement	49
2.3.7	Akteure des Regionalmanagements bzw. der Regionalentwicklung	51
2.4	Kultur – Kulturelles Engagement und kulturelle Netzwerke in Regionen	55
2.4.1	Diskurs und Definition von Kultur in der Regionalentwicklung.....	56
2.4.1.1	Eingrenzung des regionalwissenschaftlichen Kulturbegriffs.....	58
2.4.1.2	Theoretische Verständnisse vom Zusammenhang von Kultur und Regionalentwicklung	60
2.4.2	Kulturelles Engagement als kreatives Milieu	61
2.4.2.1	Kulturelles Engagement in Netzwerken	64
2.4.2.2	Einflussfaktoren auf Kultur und Netzwerke: Kreativität, Innovation und Ressourcen	67
2.4.2.3	Funktionen von kulturellem Engagement und Netzwerken für die Region	71
2.4.3	Pluralität und Multifunktionalität – Kulturakteure und kulturelle Orte in ländlichen Räumen.....	73
2.5	Vom Gelingen und Erfolg kultureller Entwicklungen in ländlichen Regionen.....	76
2.5.1	Definition von Erfolg und Identifizierung der Forschungslücke.....	76

2.5.2	Leitverständnis, forschungsleitende Annahmen und Operationalisierung	81
2.6	Schlussfolgerungen für die empirische Arbeit	86
3	Empirisches Vorgehen	91
3.1	Forschungsmethoden und -phasen	92
3.1.1	Das leitfadengestützte Experteninterview	94
3.1.2	Auswahl der Experten nach theoretisch-allgemeinen und spezifischen Kriterien	95
3.1.3	Auswahl der Untersuchungsregionen bzw. Fallbeispiele	98
3.1.4	Leitfadenkonstruktion.....	101
3.1.5	Egozentrierte Netzwerkkarten	106
3.1.5.1	Vorgehen bei der Erhebung der Netzwerkkarten im Pencil- Paper-Verfahren in vier Schritten	108
3.1.5.2	Vorgehen in der digitalen Aufbereitung und Auswertung der egozentrierten Netzwerkkarten.....	112
3.1.5.3	Akteurslandkarten.....	113
3.1.6	Pre-Test-Phase: Überprüfung der Erhebungsinstrumente	115
3.1.7	Feldphase: Durchführung der Interviews	116
3.1.8	Aufbereitungsphase: Transkription der Interviews	118
3.1.9	Auswertungsphase: Vorbereitung und Durchführung der qualitativen Inhaltsanalyse.....	119
3.1.9.1	Vorbereitung auf die inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse.....	120
3.1.9.2	Durchführung der inhaltlich-strukturierenden Inhaltsanalyse.....	123
3.2	Untersuchungsregionen und Befragte	129
3.3	Beschreibung der Kategoriensysteme	136

4	Akteursgruppe der Kulturschaffenden – Ergebnisse der Experteninterviews und egozentrierten Netzwerkkarten	143
4.1	Tätigkeit	145
4.1.1	Hintergründe des Engagements	145
4.1.2	Was genau gemacht wird.....	148
4.1.2.1	Einzelkämpfer oder Gruppe – Aspekt der sozialen Ausrichtung des kulturellen Engagements.....	150
4.1.2.2	Publikum	151
4.1.3	Orte kulturellen Engagements	154
4.1.4	Zugereist, einheimisch oder zurückgekehrt – Aspekt des Wohn- bzw. Engagementort und der Zusammenhang mit den Kontakten.....	158
4.1.5	Ländliche Räume.....	161
4.2	Rahmenbedingungen.....	168
4.2.1	Förderliche Rahmenbedingungen.....	169
4.2.2	Gelingensbedingungen	171
4.2.3	Hinderliche Rahmenbedingungen/Grenzen (und Lösungen)	173
4.2.4	Finanzielle Rahmenbedingungen	183
4.3	Netzwerk/Unterstützung.....	184
4.3.1	Zusammenarbeit	184
4.3.2	Ego-Netzwerke	185
4.3.2.1	Quantitative Zusammenfassung	185
4.3.2.2	Qualitative Zusammenfassung aus den Beschreibungen der Netzwerkkarten	186
4.3.2.3	Qualitativ vertiefende Betrachtung hinsichtlich Doppelfunktionen, Regionalentwicklung und Ebene des kulturellen Engagements.....	187
4.3.3	In Netzwerke eingebunden	190
4.3.4	Unterstützung durch verschiedene Instanzen	191

4.3.4.1	Übergeordnete Institutionen	192
4.3.4.2	Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement	193
4.3.4.3	Unterstützung durch persönlich Eigenschaften	194
4.3.4.4	Unterstützung durch Familie und Freunde	198
4.3.4.5	Unterstützung durch die Gemeinde/den Bürgermeister	198
4.3.4.6	Unterstützung durch die Gruppe/den Verein.....	203
4.3.4.7	Unterstützung durch „Helferleins“	205
4.4	Motive des Engagements.....	206
4.5	Einstellungen und Meinungen.....	208
4.5.1	Kulturbegriff.....	208
4.5.2	Zusammenhang von Kultur und Regionalentwicklung	209
4.5.3	Eigener Beitrag zur Entwicklung der Region.....	210
4.5.4	Forderungen und Bedarfe	213
4.5.5	Persönliche Wünsche.....	217
4.6	Kurzzusammenfassung.....	218
5	Akteure der Regionalentwicklung – Ergebnisse der Experteninterviews und egozentrierten Netzwerkkarten	221
5.1	Wie zur Stelle gekommen	221
5.2	Was genau gemacht wird und inwiefern Kultur ein Tätigkeitsbereich ist.....	222
5.2.1	Aufgaben nach Berufsgruppen	224
5.2.2	Kultur als Tätigkeitsbereich der Arbeit	226
5.2.2.1	Verantwortung und Zuständigkeiten	228
5.2.2.2	Kulturverständnis und -bewusstsein.....	230
5.3	Motivation	231
5.4	Ländliche Räume.....	232

5.4.1	Vielfalt und Personen im kulturellen Engagement und Angebot	233
5.4.2	Soziale Nähe	234
5.4.3	Publikum.....	235
5.4.4	Strukturen	236
5.5	Gelingensfaktoren	238
5.6	Förderliche und hinderliche Rahmenbedingungen.....	241
5.6.1	Wissen über Kulturschaffende.....	244
5.6.1.1	Überblick über das kulturelle Engagement	245
5.6.1.2	Wahrgenommene Behinderungen und Grenzen von Kulturschaffenden.....	245
5.6.1.3	Schlüsselpersonen im kulturellen Engagement	247
5.6.1.4	Soziale Dimension von Kultur – Die Bedeutung der Gemeinschaft für das kulturelle Engagement und die Kommune.....	249
5.7	Unterstützung	249
5.7.1	Zusammenarbeit	254
5.7.2	Ego-Netzwerke	255
5.7.2.1	Quantitative Zusammenfassung	255
5.7.2.2	Qualitative Zusammenfassung aus den Beschreibungen der Netzwerkkarten.....	256
5.7.2.3	Qualitativ vertiefende Betrachtung hinsichtlich Doppelfunktionen, kulturellem Engagement und Ebene der Tätigkeit	257
5.7.3	Netzwerke eingebunden	259
5.7.4	Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement	259
5.8	Einstellungen und Meinungen.....	260
5.9	Bedarfe und Forderungen.....	261
5.10	Akteure der Regionalentwicklung auf einen Blick	265
5.11	Kurzzusammenfassung.....	275

6	Gelingen und Hinderung – Einflussfaktoren auf die kulturelle Entwicklung in ländlichen Räumen.....	277
6.1	Vielfalt des kulturellen Engagements.....	278
6.1.1	Lokalität und lokale Verankerung des kulturellen Engagements	280
6.1.2	Kreative Lösungskompetenz, Innovationstätigkeit und Resilienz der Kulturschaffenden.....	281
6.2	Doppelfunktionen.....	283
6.3	Schlüsselpersonen	285
6.4	Handeln auf regionaler Ebene	286
6.4.1	Zuständigkeit und Übernahme von Verantwortung bei den Akteuren der Regionalentwicklung	288
6.4.2	Abhängigkeit von Personen.....	289
6.5	Strukturen in der Region	290
6.6	Regionalmanagement als geeigneter Akteur zur Förderung von Kulturschaffenden?	291
6.7	Regionalmanagement als Schnitt- und Netzwerkstelle	293
6.8	Fazit zu den Einflussfaktoren	295
7	Systematische, thematische Gegenüberstellung der Perspektiven der Kulturschaffenden und der Akteure der Regionalentwicklung	301
7.1	Tätigkeit	302
7.1.1	Wie zum Engagement/Stelle gekommen.....	302
7.1.2	Was genau gemacht wird.....	305
7.2	Motivation	316
7.3	Ländliche Räume.....	318
7.4	Förderliche Rahmenbedingungen und Unterstützung	327

7.5	Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement	331
7.6	Hinderliche Rahmenbedingungen und Grenzen.....	333
7.7	Gelingensfaktoren	339
7.8	Netzwerke.....	341
7.8.1	Akteurslandkarten als weiteres Analyseinstrument zur Darstellung der Beziehungen in der Region.....	343
7.8.2	In Netzwerke eingebunden	346
7.9	Einstellungen und Meinungen.....	347
7.10	Forderungen und Bedarfe.....	351
7.11	Zusammenfassung der Gegenüberstellung.....	353
7.11.1	Spezifische Betrachtung der agierenden Person.....	355
7.11.2	Zusammenfassung der regionalen Differenzen	357
7.11.3	Abgleich mit bereits identifizierten Einflussfaktoren.....	359
7.11.4	Ausblick auf die Bedeutung für die Stärkung kulturellen Engagements	362
8	Reflexion des Vorgehens und weiterer Forschungsbedarf	365
9	Resümee	371
9.1	Zu ländlichen Räumen.....	371
9.2	Zu kulturellem Engagement in ländlichen Räumen	372
9.3	Zur Regionalentwicklung und dem Regionalmanagement	375
9.4	Zum Erfolg und Gelingen kultureller Entwicklung in ländlichen Räumen.....	376
9.5	Zur Stärkung von kulturellem Engagement durch Regionalmanagement oder Akteure der Regionalentwicklung.....	379

Literaturverzeichnis.....	381
Anhangsverzeichnis	403
Abbildungsverzeichnis.....	481
Tabellenverzeichnis.....	486

Sonstige Hinweise

Im Sinne der Lesefreundlichkeit wird die männliche Form verwendet. Diese schließt das weibliche, das diverse und sonstige Geschlechter gleichsam ein. Dort wo es möglich war, wurde auf neutrale Formen zurückgegriffen.

In der vorliegenden Arbeit werden die Begriffe Potenziale, Kapitale und Ressourcen synonym verwendet. Des Weiteren wird unter Kulturschaffenden, Kulturakteuren und Akteuren im Kulturbereich das Gleiche verstanden.

Alle Abbildungen und Tabellen wurden eigenständig erstellt, soweit nicht anders vermerkt. Aus diesem Grund wird auf den Zusatz „Eigene Darstellung“ je Abbildung/Tabelle verzichtet.

